Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1918

448 (25.9.1918) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

	Ausg. A	Ausg. B
Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau"		
Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"		
In Karlsruhe: Ausgabe	A	B monatlich
Im Verlage abgeholt	1.12	1.32
in d. Zweigstellen „	1.25	1.45
frei ins Haus geliefert	1.25	1.45
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.12	1.35
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	1.36	1.57

Einzel-Nummer . . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die 5gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 80% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 448. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 25. September 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Erneute Angriffe des Feindes gescheitert. Heftige Kämpfe bei St. Quentin. Pontruet und Gricourt wiedererobert. Deutsche Luftsiege.

WTB. Großes Hauptquartier, 25. Sept. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Rege Erkundungstätigkeit in Flandern. Zwischen Moeuvres und dem Walde von Havrincourt lebte der Artilleriekampf auf. Bei Moeuvres scheiterten erneut Angriffe des Feindes.

Heeresgruppe Boehn.

Oestlich von Epehy nahmen wir in örtlichem Gegenangriff die vor den Kämpfen am 22. September gehaltene Linie wieder.

Zwischen dem Omignon-Bach und der Somme nahmen Engländer und Franzosen ihre Angriffe gegen St. Quentin wieder auf. Sie waren von starker Artillerie und Panzerwagen begleitet. In Pontruet, Gricourt und Francilly-Selency faßte der Gegner am frühen Morgen Fuß. Versuche des Feindes, in heftigen, bis gegen Mittag fortgesetzten Angriffen die Einbruchsstelle zu erweitern, scheiterten. Durch Artillerie und Flieger wirksam unterstützte Gegenstöße unserer Infanterie und Pioniere brachten gegen Mittag Pontruet und Gricourt wieder in unseren Besitz; die zwischen beiden Orten gelegene Höhe wurde nach wechselvollem Kampfe wieder genommen. Francilly-Selency blieb in Feindeshand.

An der übrigen Front brachen seine Angriffe meist schon vor unseren Linien zusammen. Wo er sie erreichte, wurde er im Gegenstoß wieder zurückgeworfen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Vesle und Aisne brachen Sturmabteilungen in die feindlichen Linien südlich von Glene ein und brachten 85 Gefangene zurück. Ein starker Gegenangriff, den der Feind nach Abschluß dieser Kämpfe gegen unsere Ausgangsstellungen richtete, wurde abgewiesen. Bei kleineren Unternehmungen über die Vesle und in der Champagne machten wir Gefangene.

*

Wir schossen gestern im Luftkampf 28 feindliche Flugzeuge und sechs Fesselballone ab. Leutnant Rumey errang seinen 42., Leutnant Jacob seinen 30. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Wie sie dich gebar,
Die dich erzog zum Mann,
Die Heimat pocht
Um Hilfe bei dir an.
Wer eilt nicht schnell
Mit voller Hand herfür,
Stünd' seine Mutter
Bittend vor der Tür?

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Der Wert der Siegfriedstellung.

o Zürich, 25. Sept. (Privattel.) Der „Tagesanzeiger" meldet: Es zeigt sich seit mehreren Tagen deutlich, daß trotz der heftigen Anstürme der Engländer und Franzosen gegen die deutsche Westfront diese eher stabiler geworden ist. Die Siegfriedlinie hat seit zwei Wochen ihren vollen Wert bewiesen und den deutschen Armeen auf jeden Fall, selbst wenn ein weiterer Rückzug geplant sein sollte, wertvollen Zeitgewinn verschafft. (g. K.)

o Zürich, 25. Sept. (Privattel.) Der „Schweiz. Depeschen-information" zufolge schreibt der „Figaro", daß die Landstrecken der Picardie und große Teile der Woevre, die Ludendorff bei seiner allgemeinen Rückzugsbewegung aufgegeben hat, nur noch Wüsten seien. Er klammere sich jetzt mit aller Kraft an die zentralen Stellungen auf der Hochfläche zwischen Aisne und Ailette, die schon seit urdenklichen Zeiten das Hauptbollwerk für alle Heere war, die aus dem Norden hereinbrachen. (g. K.)

Ein Sympathietelegramm.

WTB. München, 24. Sept. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Vom Kaiser ist gestern nachstehendes Telegramm eingegangen: „König von Bayern, München. Von einer Besichtigung der Westfront soeben zurückkehrend, ist es mir eine Freude, Dir mitzuteilen, daß ich auch bayerische Truppen dort gesehen und in einer ausgezeichneten Verfassung gefunden habe. Mit meinem Dank für ihre Leistungen habe ich ihnen eine Anzahl Auszeichnungen persönlich verleihen können. Wilhelm."

Der König antwortete: „Deine gütige Mitteilung über die ausgezeichnete Verfassung meiner Truppen an der Westfront, die Du jüngst besichtigt hast, hat mich aufrichtig erfreut. Ich danke Dir bestens hierfür. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß unsere heldenmütigen Truppen tapfer ausharren werden, bis dem Vaterland ein guter Frieden erzwungen ist."

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichisch-ungarischer Bericht.

WTB. Wien, 25. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

An der Tiroler Südfront und an der Brenta und Piave scheiterten italienische Erkundungsvorstöße. In den Sieben Gemeinden setzte der Feind gestern bei Canace seine Teilangriffe fort. Die Angreifer, Italiener und Tschecho-Slowaken, wurden überall zurückgeworfen, an einer Stelle durch Gegenstoß von Pardubitzer Dragoner.

Der Chef des Generalstabes.

Eine italienische Offensive.

o St. Gallen, 25. Sept. (Privattel.) Das „St. Galler Tagbl." meldet: Gewisse Anzeichen, namentlich das Festsetzen der Italiener auf den Piaveinseln, sowie nächtliche Übergangsversuche bei San Dona müssen als Vorbereitungen zu einem neuen Versuche, die Piave zu überschreiten, aufgefaßt werden. Neue Kämpfe stehen alsdann im Gebirgs- und Piaveabschnitt bevor. Das „Berner Tagbl." berichtet: Deutlich zeigt sich das Bestreben der Entente, eine einheitliche Offensive auf allen Fronten in Gang zu bringen; nachdem in Mesopotamien und Palästina die Kämpfe seitens der Alliierten wieder begannen, sei auch mit bevorstehenden Großkämpfen an der ganzen Italienerfront zu rechnen. (g. K.)

Die U-Booterfolge im Monat August.

WTB. Berlin, 25. Sept. (Amtlich.) Im Monat August haben die Mittelmächte rund

420 000 Bruttoregistertonnen

des für unsere Feinde nutzbaren Handelsschiffsraumes vernichtet. Der dem Feinde zur Verfügung stehende Handelsschiffsraum ist somit allein durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte seit Kriegsbeginn um rund 19 220 000 B.-R.-T. verringert worden. Hiervon sind etwa 11 920 000 B.-R.-T. Verluste der englischen Handelsflotte.

Nach inzwischen gemachten Feststellungen, sind, soweit bisher bekannt, im Monat Juli außer den seinerzeit schon bekanntgegebenen Verlusten der feindlichen oder im Dienste unserer Gegner fahrenden Handelsschiffe noch mehrere Schiffe von zusammen etwa 40 000 B. R. T. durch kriegerische Maßnahmen schwer beschädigt in feindliche Häfen eingebracht worden.

Aus dem neuen Rußland.

Die Gegenrevolution in Samara.

= Moskau, 21. Sept. (P. T.-A.) Im Samara nimmt der Terror der Gegenrevolutionäre zu, 12 000 Mann sind verhaftet worden.

Die letzten Nachrichten melden, daß die Geistlichkeit sich weigert, die erschossenen Soldaten der Roten Armee zu beerdigen.

Unter den Verhafteten befinden sich 37 Frauen, Ehefrauen der verhafteten Bolschewiki. Von diesen wurden 16 Frauen erschossen. Die übrigen sind zum Strang verurteilt worden.

Eingezogen wird ausschließlich die arme Bevölkerung, deren Hab und Gut gleichzeitig der Konfiszierung unterliegt.

Englische und französische Kommunisten in Moskau.

= Moskau, 19. Sept. (P. T.-A.) Vor einigen Tagen fand in Moskau eine Versammlung der englisch-französischen Kommunisten statt. Als erster hielt eine Rede der Genosse Prie (der Mitarbeiter des „Manchester Guardian"). Er befürwortete den Plan der Gründung eines Klubs und der Abhaltung von Vorlesungen, Versammlungen und Kursen. Ferner trat ein Genosse auf, der eine französische Rede hielt. „Gegenwärtig sind in Murman Engländer und Franzosen gelandet. Selbstverständlich wissen die englischen und französischen Soldaten nicht, was in Rußland vorgeht."

Die Dinge in Sibirien.

Die Japaner in Blagoweschtschensk.

= Haag, 24. Sept. Reuter meldet aus London: Der japanische Militär-Attaché in London meldet, daß Blagoweschtschensk und Alexejewsk durch die japanische Kavallerie besetzt sind, die am 18. September von Chaberewsk und Tsitsi angekommen ist. Die Truppen fuhren zu Schiff den Amur hinauf und erreichten am 19. September Blagoweschtschensk. (Frkf. Ztg.).

Die Friedensnote Oesterreich-Ungarns.

Die deutschen Arbeiter und der Wilsonfrieden.

Nc. Dresden, 24. Sept. Die sozialdemokratische „Dresdener Volkszeitung" schreibt in ihrer Nummer 219 vom 19. September zu den gegnerischen Antworten auf das österreichische Friedensangebot:

„Aus den brutalen Ablehnungen der gegnerischen Regierungen ergibt sich für uns in Deutschland die herbe Erkenntnis, daß der heißersehnte Friede leider noch keineswegs sichtbar ist. Wenn wirklich der Reichstagspräsident Fehrenbach die Erwartung ausgesprochen hat, die ihm die Zentrumspresse zuschreibt, daß noch in diesem Herbst Waffenstillstand werde, so ist uns einfach unbegreiflich, worauf er seine Hoffnung stützt. Deutschland und seine Verbündeten stehen vielmehr einfach vor der Wahl, ob sie die Waffen strecken und um Gnade bitten wollen, oder ob sie die Kraft und den Willen haben, den Verteidigungskrieg fortzusetzen. Die Annahme der Wilsonbedingungen bedeutete das Ende der deutschen Wirtschaftsentwicklung und der deutschen Arbeiterbewegung. Beraubt des lothringischen Erzgebiets, das der deutschen Eisen- und Metallindustrie vier Fünftel des wichtigsten Rohstoffs liefert, ausgeschlossen von den tropischen Rohstoffquellen, zerhackt und verstümmelt im Osten und Westen, würde Deutschland einer jahrzehntelangen schweren Wirtschaftskrise verfallen, die selbst die festesten Verbände zertrümmerte. Dagegen würde England sein bisheriges Reich um weitere ungeheure Erdgebiete in Afrika erweitern und neben Amerika die riesigste imperialistische Herrschaft ausüben, die je auf Erden da war."

Die wahre Absicht Wilsons und seiner Bundesgenossen ist hier klar durchschaut. Man könnte manchen bürgerlichen Nachbetern der Wilsonphrasen nur wünschen, daß sie bei dem sozialdemokratischen Organ in die Schule gehen.

Die französischen Sozialisten und Burians Note.

o Zürich, 25. Sept. (Privattel.) Das „Berner Tagbl." erfährt aus Genf: Die Ablehnung der österreichischen Note dürfte in Frankreich doch nicht ohne innere Schwierigkeiten vonstatten gehen, wie Clemenceau anzunehmen scheint. Die Mehrheitssozialisten entfalten eine ungeheuer rege Agitation um trotz der bereits abgesandten Antwort Clemenceaus eine erneute Prüfung der Einladung Burians zu erwirken. Soweit dabei die Presse benützt wird, versucht die Zensur aufs schärfste entgegenzuwirken.

Ein Artikel des „Populaire" von gestern, der erklärt, daß die Note eingehender beantwortet werden müsse und die einzelnen Punkte einer Antwort vorschlägt, wurde von der Zensur völlig unterdrückt. Das Blatt der Mehrheitssozialisten läßt sich trotzdem nicht abhalten, zu wiederholen, daß jetzt die Stunde für den Frieden gekommen sei und betont wörtlich: „Die Zentralmächte haben jeder Art offenem und maskiertem Militärismus entsagt und haben sich zur Idee des Völkerbundes bekannt; die Gelegenheit ist da, die Aufrichtigkeit der Mittelmächte auf die Probe zu stellen."

o Zürich, 25. Sept. (Privattel.) Die Pariser „Humanité" meldet: Die sozialistische Anfrage über die Antwortnote an Oesterreich erhielt die stattliche Anzahl von 164 Unterschriften. Dem „Temps" zufolge wird Clemenceau nächste Woche die Anfrage beantworten. (g. K.)

Furcht vor Amerikas Einfluß.

T.U. Basel, 29. Sept. „Corriere della Sera" verlangt die Schaffung einer einheitlichen diplomatischen Oberleitung des Vierverbandes, indem er die Befürchtung durchblicken läßt, die nordamerikanische Regierung könne sich die politische Oberherrschaft über die Verbündeten aneignen, wie dies schon durch die Eigenmächtigkeit der sofortigen Ablehnung des österreichischen Konferenzvorschlages geschehen sei, während die übrigen Vierverbandsregierungen zuerst beriefen.

Zum sozialdemokratischen Regierungsprogramm.

Die Berliner Presse.

= Berlin, 25. Sept. Die der Fortschrittlichen Volkspartei näherstehenden Berliner Zeitungen erklären sich mehr oder weniger für das sozialdemokratische Programm.

So schreibt das freisinn. „Berliner Tageblatt", nachdem es hervorgehoben hat, daß die Sozialdemokratie eine Reihe wichtiger Programmpunkte zurückgestellt hat, u. a.: „Alles, was in dem Programm über den Völkerbund, über die Wiederherstellung Belgiens, über die Autonomie Elsaß-Lothringens, über die Ausschaltung unverantwortlicher Nebenregierungen und über die Veröffentlichungen der Krone und über die Zensur steht, unterschreiben wir für uns Punkt für Punkt. Das Blatt bedauert es, daß Graf Hertling in seinen nichts Neues bringenden Darlegungen mit keinem Wort auf die Frage der Demokratisierung und der Parlamentarisierung eingegangen ist.

Die demokratische „Berliner Volkszeitung" hält es zwar nicht für richtig, daß die Sozialdemokratie mit ihren Bedingungen ohne weiteres in die Öffentlichkeit getreten ist, ohne sich vorher mit den anderen Mehrheitsparteien in Verbindung zu setzen, schreibt aber dann: „Es ist unnötig zu sagen, daß wir gleichwohl der Meinung sind, die Mehrheitsparteien sollten sich nicht an der ungeschickten Form des sozialdemokratischen Vorgehens stoßen, sondern sich ungesäumt auf den Boden der sechs Punkte stellen."

Die fortschrittliche „Vossische Zeitung" liest aus den sozialdemokratischen Bedingungen heraus, daß die Sozialdemokratie an der Regierung Hertlings keineswegs teilnehmen will, daß also der Weg zu ihrer positiven Mitarbeit zu einem Kanzlerwechsel führen müsse. Auch für die sachliche Durchführung der sozialdemokratischen Forderungen sieht das genannte Blatt große Schwierigkeiten voraus.

Die konservative „Kreuzzeitung" führt die sozialdemokratischen Bedingungen auf und schreibt dann weiter: „Es liegt auf der Hand, daß diese Bedingungen für die Regierung völlig unannehmbar sind. Sie ist gar nicht in der Lage, eine Reihe derselben zu erfüllen, selbst wenn sie den Willen dazu hätte.

„In das Verfassungsleben der Einzelstaaten hat sich das Reich nicht einzumischen und Versuche dazu, insbesondere Versuche, ihnen das gleiche Wahlrecht aufzudrängen, werden schwerlich von ihnen so geduldig hingenommen werden, wie es leider von der preußischen Regierung geschieht, die in der Abwehr der Uebergriffe des Reiches ihre Pflichten nicht erfüllt.

„Auch die Aufhebung des Artikels 9 der Reichsverfassung ist die Reichsregierung nicht in der Lage, von sich aus zu bewilligen. Dieser Artikel stimmt bekanntlich, daß niemand gleichzeitig Bundesrats- und Reichstagsmitglied sein darf. Er ist der Riegel, mit dem Bismarck die Tür zur Parlamentarisierung der Reichsregierung zugesperrt hat. Es ist in unserem Blatt oft genug überzeugend dargelegt worden, daß eine solche Parlamentarisierung mit dem bundesstaatlichen Wesen des Reiches unvereinbar ist. Deshalb werden die Bundesstaaten auch nicht geneigt sein, dieser Verfassungsänderung zuzustimmen. Da aber schon 14 Stimmen im Bundsrat ausreichen, sie zu Fall zu bringen, so wird die Reichsregierung selbst durch einen Druck, vor dem sie ja, wenn es die Erfüllung demokratischer Forderungen gilt, nicht zurückschreckt, zur Erfüllung dieser Bedingung nicht im Stande sein.

„Unannehmbar wird für sie die Preisgabe der Ostpolitik, die reichskanzlerische Vormundschaft über Krone und Oberste Heeresleitung und manches andere sein. Aber auch dem Zentrum werden Forderungen, wie diese, zu weit gehen, und da es überdies nicht im Zweifel sein kann, daß Graf Hertling, den es doch zu halten wünscht, unmöglich die sozialdemokratischen Bedingungen in ihrer Gesamtheit annehmen kann, wird es in seiner heutigen Fraktionssitzung vermutlich zur Ablehnung des sozialdemokratischen Ansinnens kommen.

„Wir nehmen auch nicht an, daß die Sozialdemokratie etwas anderes erwartet hat. Wir haben schon gestern betont, daß der Partei ihre jetzige Lage weit bequemer ist, ihre Bedingungen sind deshalb auch mehr taktisch und vor allem agitatorisch zu bewerten. Sie stehen auf einer Stufe mit der „Denkschrift" in der Ernährungsfrage und dem Aufruf in Sachen der preußischen Wahlrechtsreform. Es ist aber für diese Partei schon bezeichnend, daß sie in der jetzigen Lage

es Vaterlandes ihre Parteivorteile nicht ein wenig mehr zurückzustellen vermag."

In demselben Sinn äußert sich die agrar-konservative „Deutsche Tageszeitung": „In der äußern Politik bedeuten diese Forderungen unter anderm, daß Deutschland die Errungenschaften im Osten preisgebe, den Belgiern eine Entschädigung zahle — und sich damit selbst ins Unrecht setze — Bulgarien unserem Feinde in die Arme treibe und für Elsaß-Lothringen die Vorbereitungen zu einer teilweisen Abtretung an Frankreich treffen soll. Die inneren Forderungen bedeuten, in klares Deutsch übersetzt, daß die bundesstaatliche Verfassung des Reichs zerstört, der Kaiser und die Heerführung der sozialdemokratisch bestimmten Regierung unterstellt, jede Agitation, die unser Volk zu kraftvollem Durchhalten mahnt und seinen Willen aufzurichten sucht, unterbunden, dagegen für alle landesverräterischen Treibereien die Bahn frei gemacht werden soll. Um diesen Preis also will die Sozialdemokratie die Güte haben, „die nationale Verteidigung zu organisieren". Daß der Kaiser zu einem Kanzlisten gemacht würde, der auf Verlangen der Regierung bestimmte Unterschriften zu leisten hätte, daß Hindenburg und Ludendorff unter einen Regierungsausschuß gestellt und alle, die noch von einem deutschen Frieden zu reden wagen sollten, niedergeknüppelt würden, das wäre wohl die nächste Etappe auf diesem Weg zur sozialdemokratischen Alleinherrschaft. Jedenfalls kann man der Sozialdemokratie für die Offenherzigkeit ihres Programms dankbar sein."

Die mittelparteiliche „Berliner Neuesten Nachrichten" sprechen von einem partei-parlamentarischen Egoismus, der nach Außen zu einem vollständigen Bankrottfrieden und nach Innen zur radikalen Demokratisierung Deutschlands führen müsse. Unser Untergang sei durch Annahme der sozialdemokratischen Bedingungen besiegelt.

Die rechtsnationalliberale „Tägliche Rundschau" ist der Auffassung, daß durch die Bekanntgabe der sozialdemokratischen Forderungen die Möglichkeit für die Bildung einer Koalitionsregierung unter Beteiligung der Sozialdemokratie gescheitert sei.

Eine Schweizer Stimme.

o Zürich, 25. Sept. (Privattel.) Der „Züricher Anzeig." schreibt: Wenn auch der militärische Gewinn der Alliierten im Westen nicht geleugnet werden kann, so ist doch der politische Erfolg der Offensive der bedeutsamere, denn der Stimmungseindruck ist bei den Mittelmächten im Hinterlande, wie maßgebende deutsche Kreise selbst zugestehen, ungleich stärker als an den Fronten. Auf Grund dessen könnte eine überstürzte Einführung von politischen Reformen in Deutschland jetzt ebenso verhängnisvoll wirken, wie die bisherige lange Verzögerung.

Nachdem die Gegner nun einmal erkannt haben, daß ihre Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Mittelmächte dort nicht mehr Zurückweisung erfährt, sondern daß man sich Mühe gibt, die Angriffspunkte zu beseitigen, werden die Zumutungen wohl immer kühner werden, wenn sich nicht eine Regierung findet, die den Mut und die Kraft hat, diese Einmischung energisch zurückzuweisen. (g. K.)

Ein amerikanischer Gesandter über Deutschland.

o Zürich, 25. Sept. (Privattel.) Das „Journal de Geneve" meldet laut „Zürch. Anz." aus Washington: Der amerikanische Gesandte in Schweden, Morris, der gegenwärtig in Washington weilt, warnte die Oeffentlichkeit in der Union davor, den Gerüchten Glauben zu schenken, die versuchen, das deutsche Volk als ausgehungert und am Vorabend der Revolution befindlich hinzustellen. Selbstverständlich bestehe ein gewisser Mangel an Lebensmitteln, namentlich in den Industriestädten, die ländlichen Gegenden seien dagegen bedeutend besser gestellt. Es wäre falsch zu glauben, daß in Deutschland irgendwie eine revolutionäre Störung bestehe. (g. K.)

Aus dem Hauptausschuß des Reichstags.

WTB. Berlin, 25. Septbr. Der Hauptausschuß des Reichstages trat heute im Anschluß an die gestrigen Ausführungen vom Regierungstisch in die Aussprache über die

allgemeine politische Lage

ein. Auch heute wohnten der Sitzung bei: Der Reichskanzler, eine Reihe von Staatssekretären, Minister und Bundesratsbevollmächtigte, sowie außer den Mitgliedern des Hauptausschusses zahlreiche Abgeordnete.

Abg. Gröber (Ztr.): Von größter Bedeutung für den günstigen Ausgang des Krieges ist die Einheitlichkeit der inneren Front, die Uebereinstimmung von Regierung und Volk. Diese ist wesentlich gestärkt worden durch die Rede des Vizekanzlers von Payer in Stuttgart, der ein Regierungsprogramm entwickelte, das auch die Zustimmung der Obersten Heeresleitung gefunden hat. Auf dem Boden dieses Programms können die Parteien treten und an der Durchführung mitarbeiten. Abg. Gröber fuhr fort: Notwendig zur Gewinnung und Stärkung des vollen Vertrauens unseres Volkes ist die völlige Offenheit unserer Politik. Den Randstaaten, die sich im eigenen Interesse Deutschland genähert haben, müssen wir entgegenkommen. Das Selbstbestimmungsrecht muß in der Praxis behandelt werden. Unter keinen Umständen dürfe die bisherige Polenpolitik aufrecht erhalten werden. Auf dem Gebiete der inneren Politik bietet die Handhabung des Belagerungszustandgesetzes Gegenstand fortwährender Beschwerden. Ich erwarte heute noch eine Erklärung des Reichskanzlers, was er in dieser Frage zu tun gedenkt.

Abg. Scheidemann (Soz.): In diesem Jahre ist weder der militärische Sieg noch der Friede erreicht worden. Wir leiden an der Unterschätzung unserer Gegner. Andererseits ist der Glaube unserer Gegner, Deutschland zerschmettern zu können, eine Illusion. Je gewaltiger die Gegner auf den Kriegsschauplätzen auftreten, desto mehr werden wir vor Illusionen über Eroberungen bewahrt, umsomehr wird auch unseres ganzen Volkes Kraft in den Dienst der Abwehr gestellt werden können, insbesondere dann, wenn man dem Volke mit volkstümlichen Reformen kommt. Der Friede von Brest-Litowsk entspricht nicht unseren Anschauungen.

Die Kämpfe in Mazedonien.

Ueber die bulgarischen Operationen.

WTB. Sofia, 25. Sept. (Nicht amtlich.) Bulgar. Tel.-Agent. Generalstabschef Burnoff gab Pressevertretern eine längere Erklärung über den Gang der in Mazedonien begonnenen Operationen. Dem Feinde, sagte er, ist es um den Preis außerordentlich schwerer Verluste gelungen, in gewisser Ausdehnung Boden zu gewinnen. Die Räumung dieser Zone wurde vom Oberkommando angeordnet, um die Armee der Nation in unversehrter Schlagkraft zu bewahren und im entscheidenden Augenblick zur Verfügung zu halten. Unsere Truppen fügten den feindlichen Truppen schwere Verluste zu.

Einen anderen Stoß richtete der Gegner gegen unsere Stellungen zwischen dem Wardar und dem Doiran-See, aber trotz großen Aufwandes von Munition und der Teilnahme bedeutender Streitkräfte brach der Stoß des Feindes an dem Widerstand der zweiten Division. Der Gegner erlitt Verluste, die auf mindestens 8 bis 9000 Tote und Verwundete geschätzt werden können.

In diesen Tagen der großen Kämpfe an der Südfront, so schloß General Burnoff, ist es notwendig, daß das bulgarische Volk seine seelische Stärke und seinen Glauben an den glücklichen Ausgang der Operationen bewahrt.

Die Kämpfe in Palästina.

Englischer Bericht.

WTB. London, 25. Sept. Heeresbericht aus Palästina. Östlich des Jordan zieht sich der Feind auf Aman an der Hedschasbahn zurück. Er wird von australischen, neuseeländischen, westindischen und jüdischen Truppen verfolgt, die Es Salt erreichten, Geschütze erbeuteten und Gefangene machten. Im Norden hat unsere Kavallerie nach geringem Widerstand Haifa und Akka (nördlich Acre) genommen. Die Zahl der Gefangenen wächst. Ihre Gesamtzahl wird die 25 000, die bereits gemeldet wurden, erheblich übersteigen. Arabische Streitkräfte des Königs Hussein haben Maanee genommen und trieben feindliche Truppen, die sich längs der Hedschas-Bahn nach Norden auf Aman zurückziehend, vor sich her.

Deutschland und der Krieg.

Zum deutsch-französischen Gefangenen-Austausch.

WTB. Berlin, 24. Sept. (Nichtamtlich.) Die französische Regierung hatte, wie erinnerlich, den in Bern vereinbarten großen Austausch für Gefangene und Zivilinternierte willkürlich eingestellt, als erst wenig Austauschzüge in Deutschland eingetroffen waren. Im Interesse der schwerbetroffenen deutschen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten und ihrer Angehörigen wurden von der deutschen Regierung sofort alle Schritte unternommen, um die baldige Wiederaufnahme des Austausches durchzusetzen. Dieses Ziel ist erfreulicherweise bereits zum Teil erreicht worden. Ein Austauschzug mit Kriegsgefangenen aus Frankreich wird am 28. September an der deutschen Grenze eintreffen. Vom 8. Oktober ab sollen wieder von deutscher und französischer Seite wöchentlich je zwei Züge mit Kriegsgefangenen abgelassen werden. Es ist zu hoffen, daß in Zukunft erneute Störungen des segensreichen Liebeswerkes nicht vorkommen, und daß auch der Austausch der Zivilinternierten baldigst aufgenommen wird.

Ersatz für Fliegerschäden.

= Berlin, 25. Sept. Die Frage, ob die durch feindliche Fliegerangriffe verursachten Sachschäden den Betroffenen aus Reichs- oder Staatsmitteln ersetzt werden, ist in der letzten Zeit wiederum lebhaft erörtert worden. Man vermißte ein Gesetz, das die fiskalische Ersatzpflicht ausdrücklich festlegt.

Man erinnerte sich dabei nicht, daß ein Reichsgesetz über die Feststellung von Kriegsschäden (vom 3. Juli 1916) besteht, das nach der Absicht des Gesetzgebers nicht lediglich als Feststellungsgesetz zu gelten hat, sondern in bestimmter Form die Erstattungsfrage erörtert. Im § 16 heißt es: „Vorschüsse und Vorentschädigungen, welche die Bundesstaaten und Elsaß-Lothringen auf Schäden im Sinne dieses Gesetzes ausgezahlt haben oder künftig auszahlen, werden ihnen im Rahmen der nach diesem Gesetz getroffenen Feststellungen vom Reiche erstattet. Im Bedarfsfalle hat das Reich den Bundesstaaten und Elsaß-Lothringen zur Ermöglichung notwendiger Auszahlungen Vorschüsse zu leisten."

Dieser Paragraph dürfte vollauf genügen, um die Erstattungsbereitschaft des Reiches bei Fliegerschäden klar zu legen; ein eigenes Gesetz erscheint nicht forderlich. Es wird ja in dem § 16 des Reichsgesetzes über die Feststellung von Kriegsschäden ausdrücklich von bereits geleisteten Entschädigungen im Sinne des Gesetzes gesprochen. Als Schäden im Sinne des Gesetzes gelten selbstverständlich Fliegerschäden (§ 2, Ziffer 1). Es könnte eingewendet werden, daß das Reich die Geschädigten nicht unmittelbar entschädigt, sondern dies den Bundesstaaten überläßt und seinerseits nur Sicherheit und Ersatzpflicht der von den Bundesstaaten geleisteten Vorschüsse und Vorentschädigungen übernimmt. Aber das ist ohne Nachteil für die Betroffenen. Denn den Bundesstaaten muß schon aus eigenem politischen und wirtschaftlichen Interesse daran liegen, ihren Angehörigen nach Maßgabe des Gesetzes ungesäumt und vollständig zur Wiederherstellung ihrer wirtschaftlichen Lage zu verhelfen. Sie werden sich deshalb ihrer Ersatzpflicht zweifellos nicht entziehen. Das beweist die Tatsache, daß die Bundesstaaten, soweit sie betroffen sind, schon bisher in weitem Maße den an ihrem beweglichen und unbeweglichen Eigentum Geschädigten namhafte Vorschüsse gezahlt haben.

Es liegt also kein Grund vor, sich über die Frage des Ersatzes für Fliegerschäden aus Reichs- bezw. staatlichen Mitteln zu beunruhigen. Aus den angeführten Gründen erübrigt sich ein eigenes Gesetz über die Ersatzpflicht des Reichs. Es würde dem Geschädigten unter Umständen nur Schwierigkeiten bereiten, z. B. hinsichtlich der Gefährdung der Schadenausgleichung durch vorzeitige Zwangsvollstreckungsmaßnahmen Dritter. Das Reich fühlt sich durch § 16 des Feststellungsgesetzes für Kriegsschäden durchaus gebunden und hat dies in der verflossenen Zeit hinreichend zum Ausdruck gebracht.

Es liegt dem Reich bei der Erstattung von Fliegerschäden durchaus nichts an dem „bureaukratischen" Bestellungswege. Die Verwaltung ist im Gegenteil sehr froh, wenn der Geschädigte möglichst schnell zu seiner Entschädigung und seiner wirtschaftlichen Entlastung kommt. Es ist vorgekommen, daß sich Geschädigte wegen des Ersatzes geringer oder mittlerer Schäden umständlich nach Berlin an das Ministerium des Innern bezw. Reichsamt des Innern gewendet haben. Die meisten Fliegerschäden sind geringfügiger Natur. Bis zu einem Betrage von 1500 Mark bedarf es überhaupt keines ordentlichen Feststellungsverfahrens, wenn der Geschädigte nach Abschätzung des Sachschadens durch einen Sachverständigen sich mit der zuständigen Behörde über den Erstattungsbetrag einigt. Die Auszahlung kann dann sofort erfolgen. Bei größeren Schäden wird eine Feststellung des Schadens nötig sein. Doch auch da hat der Vorsitzende des Feststellungsausschusses die Befugnis, dem Geschädigten einen Vorbescheid zu erteilen, der endgültig wird, falls nicht binnen zwei Wochen Einspruch eingelegt wird, und der dann die Möglichkeit zur Anweisung angemessener Vorschüsse gibt. Jedenfalls ist Vorsorge getroffen, daß der Geschädigte auf dem schnellsten Wege zu seinem Ziele kommt. Er selber wird gut tun, seinen Schaden alsbald bei seiner Ortsbehörde anzumelden und ihn sich — namentlich bei kleineren Schäden — von dem nächsten Sachverständigen abschätzen zu lassen. Bei kleineren Schäden wird es dann zwischen dem Geschädigten und der Behörde, also dem Landrat, meist sehr schnell zu einer Einigung über den Erstattungsbetrag kommen.

Liebhaber- und Luxuswerte fallen naturgemäß außerhalb der Ersatzpflicht des Reiches. Wer sie sicher gestellt haben will, dem muß anheimgestellt bleiben, sie durch Aufnahme einer Privatversicherung zu decken. Das wirtschaftlich Notwendige jedoch ersetzt das Reich. Eine Privatversicherung dafür dürfte sich erübrigen. Hat der Geschädigte gleichwohl eine Privatversicherung aufgenommen, so kann er natürlich vom Staate keinen Ersatz mehr erhalten, soweit er für seinen Verlust von der Versicherungsgesellschaft entschädigt ist. Die Reichsleitung ist aber nach neuerlicher Entschließung bereit, ihm den Umfang seines gemäß dem Gesetz vom 3. Juli 1916 festgestellten Schadens den Ersatz für die von ihm an die Versicherungsgesellschaft entrichteten Versicherungsprämien und Taxationsgebühren zu gewährleisten.

Auch für angemessenen Ersatz der Kriegsschäden an Leib und Leben der Zivilbevölkerung wird das Reich eintreten, und zwar durch ein Personenentschädigungsgesetz, zu dem die Vorarbeiten im Flusse sind.

Frankreich und der Krieg.

Hervé aus der Sozialistenpartei ausgeschlossen.

WTB. Bern, 25. Sept. (Nicht amtlich.) Wie der „Progrès de Lyon" meldet, hat der Schiedsgerichtsausschuß der Sozialistenpartei mit vier gegen 3 Stimmen den Ausschluß Hervés aus der Partei beschlossen.

Badische Chronik.

Augustenberg b. Durlach, 25. Sept. Landwirtschaftslehrer Joseph Stolzenberg bei der Landwirtschaftsschule Augustenberg ist etatmäßig angestellt worden.

▲ Busenbach b. Ettlingen, 23. Sept. Die Eheleute Jos. Becker und Katharina geb. Müller feierten am Samstag die goldene Hochzeit.

△ Mannheim, 24. Sept. Die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft hat seit gestern die gesamten Schnellfahrten eingestellt. Nur eine Fahrt (Gütertransport mit Personenbeförderung) wird täglich unbestimmt nach Bedarf auf der Strecke Mannheim-Rotterdam unterhalten. Auch die Niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat gestern ihre Schnellfahrten eingestellt.

+ Heidelberg, 25. Sept. Oberrechnungssekretär Emil Duffing hier wurde zum Kassier ernannt.

⊙ Von der Bergstraße, 23. Sept. In dem angrenzenden Heiligkreuz fand gestern Kirchenvisitation unter Dekan Däublin von Weinheim statt. Derselben wohnten auch erstmals wieder Landtagsabgeordneter Müller von Heiligkreuz als ev. Kirchengemeinderat an. Er hat sich von seinem früheren während einer Kammersitzung erlittenen Schlaganfall wieder erholt.

= Baden-Baden, 24. Sept. Auf der Ständigen Kunstausstellung wurde durch den Großherzog für die Karlsruher Galerie ferner erworben Karl Stohner „Bildnis".

§ Waldshut, 25. Sept. Verwaltungsaktuar Karl Muttoch wurde zum Amtsaktuar beim Bezirksamt hier ernannt.

■ Konstanz, 25. Sept. Wegen Verletzung der Wehrpflicht hatten sich vor der Strafkammer 39 Angeklagte, die allerdings nicht erschienen waren, zu verantworten. Sie waren sämtlich beschuldigt, ohne Erlaubnis ins Ausland gewandert zu sein. Eine Reihe der Angeklagten wurde zu Gefängnisstrafen bis zu sechs Monaten und Geldstrafen bis zu 400 Mark verurteilt. Eine größere Zahl wurde freigesprochen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 25. September.

≡ Kartoffellieferung. Der Kommunalverband Karlsruhe-Land schreibt uns: In letzter Zeit werden häufig Klagen über die Landwirte wegen ungerechtfertigter Zurückhaltung der Kartoffeln und darüber laut, daß die Zusage für eine Lieferung auf Bezugscheine fast nicht zu erhalten sei. Die Zurückhaltung wird meist auf Preisspekulation zurückgeführt. Diese Unterstellung trifft nur ganz vereinzelt zu. In der Hauptsache ist die Zurückhaltung auf die ungünstigen Ernteaussichten in den in nächster Nähe der Stadt Karlsruhe gelegenen Gemeinden zurückzuführen. In diesen Gemeinden kann in diesem Jahre kaum mit der Hälfte des vorjährigen Ernteertrages gerechnet werden. Es ist zweifellos richtiger, wenn die Landwirte jetzt keine Versprechungen machen, die sie später nicht erfüllen könnten.

Fußballwettspiele. Die Spiele des vergangenen Sonntags brachten folgende Resultate: K. F. V. siegt über F. V. Beiertheim 1 zu 0, Mühlburg und Phönix spielen unentschieden 2 zu 2, Konkordia Karlsruhe schlägt die Kriegsmannschaft Durlach-Grötzingen mit 3 zu 1, während V. f. B. Karlsruhe mit 2 zu 0 gegen Frankonia Karlsruhe siegt.

Sonatenabend Schweikert-Benzinger. Zu dem Sonatenabend wird uns geschrieben: Ernste Kunstfreunde, denen an einer Bereicherung durch innere Werte gelegen ist, werden nicht vorübergehen können, an dem am Donnerstag, den 26. September, im kleinen Saale des Konzerthauses von Margarete Schweikert (Violine) und Dagmar Benzinger (Klavier) veranstalteten Konzert. Zwei der schönsten klassischen Sonaten voll tiefen Gedankeninhalts, die aus der Hochzeit Beethovens Schaffen stammende G-dur Sonate und die großangelegte Sonate in D-moll von Brahms werden mit einem in Karlsruhe noch unbekannten Werke des zeitgenössischen Tondichters Jos. Haas zum Vortrag kommen. Frl. Schweikert, die ihren Konzerten stets eine besondere Note dadurch verlieh, daß sie selten oder überhaupt noch nicht gehörte Kompositionen in ihr Programm aufnahm, wird zum erstenmale „Grillen", eine suitenartige Folge von Charakterstücken für Violine und Klavier, zusammen mit Frau Benzinger spielen. Eintrittskarten zu dem Konzert sind in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, zu haben.

= Unfall. Gestern vormittag stürzte ein 51 Jahre alter Maurer aus Knielingen bei der Vornahme von Dacharbeiten am Kokeschuppen des Gaswerks 1 hier etwa 7 Meter tief herab auf den Boden und erlitt einen Schädel- und Rippenbruch, sowie eine Rumpfquetschung. Lebensgefährlich verletzt wurde er mit dem Krankenauto ins städt. Krankenhaus verbracht.

h Wegen unterlassener Abblendung der Innenbeleuchtung ihrer Wohnungen gelangte in letzter Zeit eine größere Anzahl von Personen zur Anzeige. Ferner wurde ein hiesiger Hauseigentümer angezeigt, weil er bei dem Fliegerangriff am 20. lfd. Mts. seine Haustüre nicht öffnete, sodaß Schutzsuchende keinen Einlaß fanden.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Ets. Karlsruhe, 25. Sept. Im Konzerthaus geht augenblicklich eine Art von Volksabstimmung vor sich. Werke verschiedener Kunstgattungen finden sich nebeneinandergestellt, und das Publikum wird zu entscheiden haben, ob draußen ausschließlich die Operette herrschen soll oder nicht.

Bedenkt man, daß Lortzings Musik die Ursprünglichkeit selber ist, und sein Humor von einer ganz köstlichen Frische und Gesundheit, dann muß man schon sagen, daß sein „Waffenschmied" am gestrigen Dienstag sehr gut besucht war. Nun, der Massenandrang zu den Stätten, da Unterhaltung geboten wird, folgt im allgemeinen viel lieber den Spuren der Sentimentalität und Verlogenheit, viel lieber idiotischen Textbüchern und „abgeschriebener Musik, als einer Kunstgattung, die so absolut auf eigenen Füßen steht, wie die Lortzingsche deutsche Spieloper. Jedenfalls hatten die zahlreichen Gäste, die gestern gekommen waren, ihre aufrichtige Freude an dem alten „Waffenschmied", und dazu trug auch die Qualität der Wiedergabe ihren Teil bei. Herr Schweppe dirigierte und erwies erneut, daß er zur Lortzingschen Musik das rechte Verhältnis gefunden hat, ebenso wie auch die Irmentraut der Frau Mosel-Tomschik und Seydels Knappe Georg als für den Spielopernstil vorbildlich bezeichnet werden dürfen. Auch die ganze übrige Besetzung, mit dem sehr zu Recht ganz seriös angelegten Stadinger Giesens und Hankes wirkungsvollen schwäbischen Ritter angefangen bis zu den wackeren Leistungen Maly-Mottas und Grötzingers, ließ kaum einen Wunsch unerfüllt. Eine in jeder Hinsicht anmutige Marie war Frl. Friedrich, die nach ihrer — unter einem falschen Beleuchtungseffekt begonnen — großen Arie, wie auch später Herr Giesen nach dem Lied von der „köstlichen Zeit", durch zahlreiche Hervorrufe ausgezeichnet wurde.

In einer dergestalt flotten Aufmachungsart ist Lortzing stimmungsfördernd, wie kaum ein Zweiter.

Lufttwärme in Karlsruhe
(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

24. Sept. 2½ mittags 14,4 Grad; 9½ abends 13,1 Grad; 25. September 7½ vorm. 12,0 Grad.

Höchste am 24. September 15,3 Grad; tiefste in der folgenden Nacht 11,1 Grad.

Niederschlag gemessen am 25. September 7½ vorm. 0,3 mm.

Ihre in der Schweiz vollzogene Kriegstrauung zeigen an

Leutnant Harald Bittrolff
Aenne Bittrolff, geb. Köhler

Luzern, Pension Felsberg, im September 1918. B31202

Statt Karten.

Roswitha

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter beehren sich anzuzeigen.

Hermann von Westhoven, Hauptmann a. D. und Subdirektor
und Frau Helene geb. Friedigkeit.

Karlsruhe, 25. September 1918.

Ein schmackhaftes Kartoffelgericht mit Gurken

für 4 Personen.

Zutaten: 2 Pfund Kartoffeln, 2 Salzgurken, 1/2 Liter Wasser, 2 Eßlöffel Mehl, 1 Teelöffel „Plantox", 1 Teelöffel Essig, 1 1/2 Teelöffel Salz.

Die gewaschenen Kartoffeln werden mit Wasser bedeckt angesetzt und 30 Minuten gekocht. Nach dieser Zeit wird das Wasser abgegossen, die Haut wird abgezogen, die Kartoffeln werden in Scheiben geschnitten. Die Salzgurken werden dünn geschält, mit einem Teelöffel „Plantox" und 1/2 Liter Wasser angesetzt und 5 Minuten gekocht. Nach dieser Zeit wird das Mehl mit kaltem Wasser ausgerührt und unter Rühren dazugegossen. Nochmals 5 Minuten gekocht. Dann gibt man die Kartoffelscheiben dazu und läßt das Gericht noch langsam 5 Minuten kochen. Statt Gurken kann man auch Dill nehmen.

„Plantox" ist in fast allen Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften in Packungen von 30 Gramm, 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 Pfund zu haben und von der Ersatzmittelstelle Hamburg genehmigt. Paraguay-Fleischextract-Gesellschaft m.b.H., Hamburg.

4129a

Das Anfertigen von dauerhaften B31192 **Stoffschuhen** für Straße u. Haus kann in den Abendstunden gründlich erlernt werden. Waldhornstr. 58, 1. St. lks. Keine Massenausbildung.

Siegellack billiger

rot	1 Pfd.	10 St.	M. 6.—
braun	„	10 „	„ 4.—
schwarz I	„	10 „	„ 2.20
schwarz II	„	10 „	„ 1.90

2 Pfund-Kartons Paketversand (8 Pfund) gegen Nachnahme. Verpackung und Porto M. 1.50. g4629a

Simon & Bauschatz Magdeburg 58, Kaiserstraße 93.

Verloren gestern nachmittag ein **Geldbeutel** mit Inhalt u. Brotmarken vom Rathaus bis Kaiserstraße. B31182 Abzugeben Fundbüro.

Tausend Mark Kriegsanleihe

für

vierteljährliche Zahlungen von 19 1/2 Mark!

Dies ist möglich durch die

Kriegs-Anleihe-Versicherung des »Atlas«.

Weitere Aufschlüsse, sowie Antragsvordrucke und Bedingungen stehen kostenlos zur Verfügung bei der

Direktion des „Atlas", Ludwigshafen a. Rh., dessen Vertretungen und den meisten deutschen Bankhäusern.

Subdirektion Karlsruhe 11482

Amalienstraße 39. Fernsprecher 1620.

Taschenlampen-Batterien frisch eingetroffen. B31150 Kunzmann, Zähringerstr. 37, I.

Zigaretten, Zigarren, Tabake, kleine und große Quant., kauft laufend für Militärkantinen. Angebote an **J. Guggenheim,** z. Zt. bei Frau Wwe. **Berthold Guggenheim,** Schloßstr. 2 in **Bruchsal.** B31160.3.1

Dame, kath., in den 30er Jahren, nette Erscheinung, häuslich, mit gut. Ruf und Herzensgüte, wünscht Herrn, gesetzten Alters, in guter Position, zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Ernstgem. Zuschrift. mit Bild unt. B31171 an die „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Alleinst. Beamtenwitwe, 33 Jahre, mit schön., gemütlichem Heim, wünscht sich mit bess., sol. Herrn, wieder zu verheiraten. Nur ernstgem. Anträge u. B31164 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kauf-Gesuche

Kl. Häuschen mit Garten in Nähe Karlsruhes **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B31146 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Schreibmaschine sichtbare Schrift, **zu kauf. gesucht.** B31176 Häus, Herrenstr. 15, II.

Gebrauchte 11471 **Rippenheizkörper** zu kaufen gesucht. **Färberei Burg,** Karlstraße 43.

Alte Pflastersteine werden zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisang. unt. B31201 an die Bad. Presse.

Geige zu kaufen gesucht. Angebote unter B30182 na die „Bad. Presse" erb.

Scharfer **Hofhund** unbestechlicher Wächter, zu kaufen gesucht. 4654a Obstverwertungsanstalt Ettlingen.

Zu verkaufen

Privat-Pension Herrenalb schöne Halb-Höhenlage 14 luftige, gesunde **Zimmer** mit Balkon zu 45 000 Mk. samt Inventar zu verkaufen. B31067.2.2 **Gg. Heberle, Karlsruhe,** Yorkstr. 37. Tel. 2399.

4 Zimmer-Wohnhaus mit Gärtchen, in best. Vermietlage, ist zu M 32 000 zu verkaufen. B31064 **Gg. Heberle,** Liegensch.-Büro, Yorkstraße 37. Tel. 2399.

Ein 1 1/2jähr. **Zucht-Rind** zu verkaufen. Zu erfragen bei **Ludw. Rothweiler** in **Berghausen** b. Bären.

Kassenschrank, gut erhalten, zu **verkauf.** Angeb. unter B31180 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Pianino 11484 feines Instrument, wie neu, im Auftrag preisw. **zu verkaufen.** — Schuster, Ludwig-Wilhelmstr. 18.

Plüsch-Garnitur bestehend aus 1 Sofa, 6 Fauteuils, preiswert zu verkauf. **Kaiserstr. 119, II.** B30817 Fritz Lütolf.

Herren- u. Damen-Fahrrad mit beschlagnahmefreiem Gummi bill. abzug. B31187 **Kunzmann, Zähringerstraße 37. Tel. 1142.**

Vollst. Bett, Federbetten, Tisch, 6 Wiener Stühle, 1 Sofa, 2 Nachttische mit weiß. Marmor, 1 Bauerntischchen, 1 Stehpult, 1 eis. Kleiderständer, 1 Gasherd m. Tisch, Küchenstühle zu verk. **Maienstr. 13,** part. rechts, Ecke Sommerstr., B31169 **Böhne.**

Eichen. Waschschrank zu verkaufen, auch als Hausapotheke zu benützen. **Preis** 100 Mk. Zu erfr. **Frau Schlecht, Steinstr. 3, III.** B31163

Diwan prima Moquettebezug **1 Nähmaschine** abzugeb. **Jos. Baumgärtner,** B31153 Bachstr. 67, I. r.

Zu verkaufen: Kommode, Schränke, Schreibtisch, verschied. Tische, Eisschrank, Badewanne, Kinderbett, größ. Warensch., Herd. Anzusehen **Werk. Walter,** Ludwig-Wilhelmstr. 5. B31148

Ein **Sofa, 4 Fauteuils** und ein **Küchenschrank,** gut erhalten, billig zu verkaufen. B31195 **K.-Daxlanden, Kirschstraße 17. Dietriche.**

Eine **Vervielfältigungsmaschine** System Wenzel-Dresden, auch für Behörden geeignet, **zu verkaufen.** Anzusehen zwisch. 1—2 Uhr. **Hirschstr. 1,** part. lks.

Ebendas. ist eine **Geige** zu verkaufen. B31166

Zu verkaufen ein **Fahrrad** ohne Gummi. Körnerstraße 15, part. B31205

Damen-Fahrrad neu, ohne Gummi, zu verk. B31087 Brauerstr. 31.

Nähmaschine, wie neu, billig abzugeben. **Kunzmann,** B31191 Zähringerstr. 37, I.

Eine guterhaltene **Nähmaschine** zu verkaufen. **Richter,** B31198 **Marienstraße 89,** 1. St.

Eine **hölz. Kinderbettstelle** gut erhalten, zu verkaufen bei **Hinrich, Rudolfstr. 11, Hrth. 2. St.** B31197

Todes-Anzeige.

Unerwartet rasch verstarb hier unser treues akt. Mitglied

Herr **Eugen Staab** Kaufmann.

Seine Tätigkeit in unserem Verein während der Kriegszeit macht ihn uns unvergeßlich.

Unsere Mitglieder ersuchen wir um zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung am Donnerstag nachmittag um 3 1/2 Uhr. 11477

Karlsruhe, den 25. September 1918.

Schwimmverein Poseidon E. V.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwiegervater und Grossvater

Adolf Fretz

Bahnwart a. D.

im Alter von 57 Jahren, nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Sophie Fretz Witwe, geb. Stutzmann, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 4 Uhr statt. B31152

Schreibmaschine, ber. neu, für nur 175 Mk. abzugeb. B31190 **Zähringerstr. 37, I.**

Zu verkaufen ein älterer Küchenschrank, gut erhalten. Anzusehen abends 6—7 Uhr. B31206 **J. Benninger, Rüppurr,** Langestr. 7, 2. St.

Gute alte B31194 **Geige** umständehalber zu verk. Haizingerstr. 13, II. r.

Trumeaux preiswert zu verkaufen. B31150 **Koch, Rokkstr. 6, I.**

Ein großer **Eisschrank** für Wirtschaft od. großes Geschäft passend, sowie ein **Gasbratofen „Lucullus"** und **1 Gaslampe** sind zu verkaufen. **Aug. Schönanberger, Sophienstraße 15.**

Herd, gut erhalten, preiswert zu verkf. **Werderstr. 100, II. r.**

Eine fast noch neue **Sitzbadewanne** billig z. verkf. **Mühlburg,** Nuitsstr. 10. B31186 **Häringer.**

Kugel-Flinte, B31188 sowie **Drilling** billig abzugeb. **Zähringerstr. 37, I.**

Zu verkaufen B31181 **zwei 3 teil. Wollmatratzen.** Zu erfragen Geibelstr. 25, b. St. (Schuhmacher). B31181

Hühnerstall mit Einfriedigung zu verk. B31086 **Brauerstr. 31.**

3 größere **Mistbeetfenster** gut erhalten, preiswert abzugeben. B31155 **Knielingen, Feldstr. 59.**

Kapok, ca. 50 Pfd., zu verkaufen bei **Gentner, Durlach,** Luisenstr. 6, IV. B31147

Ca. 40 Topfpflanzen, darunter Myrten- u. Buchsbaumhochstämmchen, 1 eis. Blumenständ. f. 1 Pflanze, alte Kupferstiche u. Bücher, schöne Vorhanggalerie m. Holzringen, Futterhäusch. f. Garten, einige Gläser, Flaschen u. Porzellangeschirr, sow. 2 Eichenrahmen 31×52 w. Umzug zu verk. B31168 **Luisenstr. 13, I.**

Zwei weiße hornlose **Saanenziegen,** 2- und 4jährig, **zu verkaufen** bei 4661a **Alois Link,** Blumenfbk., **Walldürn.**

Für Jäger! B31167 **Hühnerhund** (d. K.-Haar-Rüde), 7 Monat alt, zu verkaufen. **Homburger,** Karl-Friedrichstr. 18, II.

Offene Stellen

Schuhmacher gesucht, auch für abends. B31183 **Mayer,** Waldhornstr. 36.

Packer findet Beschäftigung bei **Elikann & Baer,** Papierwarenfabrik, 11475 Lachnerstraße 7/9.

Heizer und Maschinist finden Beschäftigung. **Dampfwaschanstalt Schorpp** Kaiserallee 37. 11473

Hausbursche, ein jüngerer, sofort gesucht. 11487 **Mees & Löwe,** Kaiserstr. 46.

Kinderfräulein 11483 für nachmittags **gesucht.** Dr. Kullmann, Vorholzstr. 36.

Zuverl. **Alleinmädchen** wird für 1. od. 15. Okt. in kleinen Villenhaushalt, **Durlach,** Uhlandstraße 10, **gesucht** von **Frau Direktor Schroedter.** B31060

Gesucht ein brav., fleiß. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit (3 Personen). B30943.2.1 **Amalienstraße 36, II.**

Ordentliches 11478 **Mädchen** oder Aushilfe für kleine Familie auf sofort **ges.** Vorzustellen von 1—4 und von 7—8 Uhr **Friedenstraße 22,** 2. St.

Ein kräftig. Mädchen auf sofort od. später, oder auch zur Aushilfe **gesucht** für alle häuslich. Arbeiten. **Kaiserstraße Nr. 124,** Treppe hoch. B31162

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit **gesucht.** 11474 **Grg. Oehler,** Hofkonditor, Herrenstraße 18, Laden.

Mädchen-Gesuch Kleine Familie, ohne Kinder, **sucht** junges, ordentliches **Mädchen als Stütze.** B31175 Näh. **Yorkstr. 44, IV.**

Kostüm-Büglerinnen sofort **gesucht.** 11469 **Färberei Burg,** Karlstraße 43.

Tüchtige Schneider und Schneiderinnen für Instandsetzungsarbeiten und Drillich außer Haus, auch **Zwischenmeister** suchen 10795.6.6 **Veit Groh & Sohn, Kaiserstr. 114.**

Wir suchen **jüngeren Mann** als **Fahrstuhlführer,** evtl. auch Kriegsbeschädigten. 11480 **Geschwister Knopf.**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine **größere Anzahl kräftiger Männer u. Frauen** für verschiedene Betriebe bei der Stadtverwaltung. **Städt. Arbeitsamt, Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe, Zähringerstr. 100.** 2795*

Eine größere Anzahl B30419 **Korbflechter und Korbflechterinnen** zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Zu melden bei **Lew Semmelmann,** Karlsruhe i. B., Rüppurrerstraße 28.

Gewandte Stenotypistin, die bereits praktisch tätig war, zum sofortigen Eintritt gesucht. 4662a **Gesellschaft Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.** Abteilung Marmelade.

Suche **perfekte Stenotypisten** zum baldmöglichsten Eintritt. Gefl. Angebote mit Gehaltsford. an 4663a **Süddeutsche Photowerke W. Nelke, Bretten i. B.**

Tüchtige Stenotypistin in Büroarbeiten bewandert, **sofort gesucht.** Anerbieten mit Angaben der Gehaltsansprüche unter Nr. 11468 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht 50 fleißige, junge Mädchen zum sofortigen Eintritt für unsere Nährmittel-Fabrik. Arbeitsbuch und Quittungskarte mitbringen. 4658a **Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.**

Gesucht für sofort eine ältere, gutbürgerliche **Frau,** möglichst ohne Anhang, tagsüber, evtl. auch für ganz, zu einem Kinde (jg. Ehepaar). Mithilfe im Haushalt erwünscht. Angebote unter B31165 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Putzfrau für vormittags von 9—11 Uhr **sucht** B31130 **Schuhhaus Salamander,** Kaiserstr. 167.

Einlegerin für Buchdruckmaschinen u. **Hilfsarbeiterin,** der Gelegenheit gegeben wird, das Einlegen zu erlernen, sofort **gesucht.** **Doeringsche Buchdruckerei** 2.2 Amalienstr. 83. 11415

Putzfrau **gesucht** für Freitag oder Samstag nachmittag. B31177 **Douglasstr. 30, II.**

Stellen-Gesuche

Fräulein, das Maschinenschreib. u. Stenographieren kann, **sucht** auf 1. Okt. oder spät. **Anfangsstelle** auf Büro. Angeb. unt. Nr. B31185 an die „Bad. Presse". 2.1

Einlegerin für Buchdruckschnellpressen zum baldigen Eintritt **gesucht.** 11476 **Elikann & Baer,** Papierwarenfabrik, **Lachnerstraße 7/9.**

Monatsfrau für tägl. 2 Stund gesucht. B31157 **Sofienstr. 152, III.**

Tüchtige 11449 **Putzfrau** für vormittags **gesucht.** **Kaffee Bauer.**

Gebildete Dame, anf. 30, **kath.,** kinderlieb., in **Haushalt** u. Buchführ., auch **Bedien.** der Schreibmaschine erfahren, **sucht Stelle** als Leiterin eines Haush. od. als Gesellschaft., od. zu mutterl. Kindern, am liebst. in ein. Kleinstadt od. deren Grenzort. Beste Zeugn. Näh. **Kath. Stadtpfarrhaus, Tuttlingen.**

Aelt., selbständ., zuverl. **Köchin,** die in bess. Häus. schon tät. war u. Hausarb. übernimmt, **sucht Stelle** auf 1. Okt. od. später, am liebsten aufs Land, verst. Feld- u. Gartenb. Angeb. u. B31214 an die Bad. Presse.

Aeltere, einfache tüchtige **Haushälterin sucht Stelle** für sofort, geht auch aufs Land. Angeb. unt. B31215 an die „Bad. Presse."

Miet-Gesuche

Möblierte **2–3 Zimmerwohnung** mit Küche **gesucht.** Angeb. unter B31173 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

1 oder 2 **Zimmerwohnung** von alleinstehenden Person zu **mieten gesucht. Waldhornstr. 34,** 2. Stock. B31121

Kinderloses Ehepaar **sucht 1 oder 2 Zimmer-Wohnung** m. Küche, Gas u. Zubehör. Angebote mit Preis unt. B31179 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

In gutem Hause wird auf 1. Oktober **möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit in der Nähe des Gefangenenlagers von **Beamten** ges. Angebote unter B31193 an die „Bad. Presse" erb.

Junges, kinderloses Offiziersehepaar **sucht** sofort od. auf 1. Okt. **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** mit elektr. Licht, Klavierbenützg. Nähe Hauptpost. Angeb. mit Preis unter B31204 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse." 2.1

Für älteren Offizier **gut möbl. Zimmer gesucht.** A. O. Avenstiniok, Lessingstr. 3. Telf. 2516.

Möbl. Zimmer, womöglich mit Kost, part. oder 1. Stock, nächst der Leopoldstr., auf 1. Okt. zu mieten **gesucht.** Angebote unter Nr. B31174 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kriegerfrau, ohne Kinder, **sucht** bis 1. Okt. gegen monatl. Vorzahlung **zwei** bis **drei Zimmer** nebst Küche. Angebote u. Nr. B31159 an die „Bad. Presse" erb.

Solides Fräulein sucht bis 1. Okt. einfach. **möbl. Zimmer** mit Gas u. Kochgelegenheit. Angebote u. Nr. B31156 an die „Bad. Presse" erb.

Leeres, geräumiges Zimmer alsbald zu vermiet. B31184 **Schmidt,** Lachnerstr. 28.

Zu vermieten

Einfamilienhaus in schönster Lage **Herrenalbs,** gut möbliert, 7 Zimmer, an gute Leute **zu vermieten.** Angebote unter Nr. 4655a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Kurvenstr. 13 ist im 4. Stock wegen Wegzug eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** an nur kleine Familie. Näheres daselbst. 11472

Rokkstraße 6, 1. Stock, l., ist auf 1. Okt. oder später schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, elektrisches Licht, Gas usw. zu verm. B31149

Kreuzstr. 25, 4. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer an ruhigen Herrn zu vermieten. B31170

Herrschafts-Wohnung zu vermieten.

In herrschaftl. Hause der Westendstraße, 3. Stock, ist eine Wohnung von 8 meistens gr. Zimmer, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Balkon, per sofort zu vermieten d.

Vermiet.-Büro Kornsand, Kaiserstraße 56. 11479.2.1

Aufruf!

Der fünfte Kriegswinter naht. Noch stehen Deutschlands ruhmreiche Truppen draußen im Felde. Auch in diesem Jahre ist es eine schöne Pflicht der Heimat, den Kämpfern an der Front einen Weihnachtsgruß hinauszusenden, damit sie fühlen, daß wir daheim unserer tapferen Soldaten in Treue und Dankbarkeit gedenken. Was der Einzelne nicht vermag, kann die Gesamtheit leisten. Darum ergeht an alle der Ruf:

Gebt uns Gaben und Geld, damit wir allen Truppen im Bereiche des XIV. A.-K. eine Weihnachtsgabe schicken können. Möge jeder dazu beitragen, unseren badischen Truppen das Weihnachtsfest so froh und heimatlich wie möglich zu gestalten.

Der Ehrenvorsitzende des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:
Max, Prinz von Baden.
Max Egon Fürst zu Fürstenberg, Donaueschingen.

Der Staatsminister und Minister des Innern:
Freiherr von Bodman.

Der stellv. kommand. General des 14. A.-K.:
Isbert, General der Infanterie.

Der Territorialdelegierte der freiwilligen Krankenpflege für das Großherzogtum Baden:
Pfisterer.
Graf von Berckheim, Weinheim.

Der Erzbischof der Erzdiözese Freiburg:
Dr. Thomas Nörber.

Der Präsident des Evang. Oberkirchenrats:
D. Dr. Uibel.

Für den Oberrat der Israeliten:
Dr. Mayer, Geheimer Oberregierungsrat.

Der Vorsitzende des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:
General Limberger.

Der Generalsekretär des Bad. Frauenvereins:
Müller, Geheimerat.

Der Vorstand des kath. Caritasverbandes:
Dr. Werthmann, Prälat.

Der Vorstand des evangelischen Landesvereins für Innere Mission:
D. Schmitthenner, Prälat.

Der Vorsitzende der Depotabteilung des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:
Dr. Stroebe.

Zum Umzug! Empfehle mich im Aufmachen von Gardinen, sowie Aufpolstern von Matr., Diwans 2c. bei billigster Berechnung.
Tapeziergeschäft Frank, Steinstr. 5. B3111

Telephon 3747.
Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Diwans, Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreibtische, Kleiderschränke, Vertikos, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-Instrumente, Pfandscheine kauft und zahlt am besten 7483*
Weintraubs
An- u. Verkaufsgeschäft, 52 Kronenstraße 52.

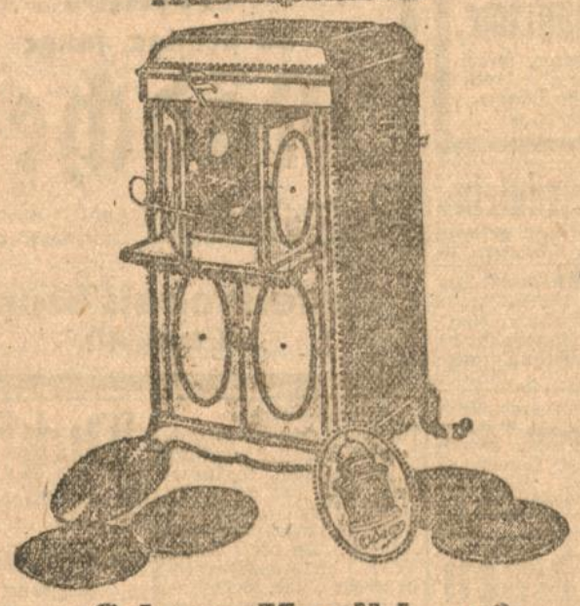
Aus Privatbesitz zu kaufen gesucht
Perser- u. Smyrna-Teppiche u. Verbindungsstücke.
Leo Schwarz, Düsseldorf, Carlstr. 70. 4696a

Der beste Schutz gegen kalte und empfindl. Füße sind meine solid u. dauerhaft gearbeitet., gefüttert.
Strohschuhe.
Fortwährend alle Größen zu haben, da Selbstfabrikation. Prompter Versand nach auswärts. Böhm, Baumeisterstr. 38. B3000

Gebrauchte 11370
Zinkblechkannen
in allen Größen, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Karlsruher Maschinenöl-Import
Jakob Bahn.

Hennigson's 201
Edelfluid,
wirksamstes Mittel zur Haarreinigung u. gegen Kopfläuse. Flasche Mk. 1.50. Gr. Hofapotheke, Kaiserstr. 201 u. internat. Apotheke, Marktpl

Odeon-Musikapparat mit Odeon-Musikplatten



Odeon-Musikhaus
Kaiserstr. 175 Karlsruhe Telephon 339. 10658

Kaufen Sie
Herbsttal-Stoffarben
zur Zeit bei der herrschenden Kleidernot
grosser, dankbarer Konsumartikel.
Jede Hausfrau färbt selbst alle, abgeschossene Kleidungsstücke wie neu.
Speziell schönstes tiefschwarz, dunkelblau etc.
Sämtliche Farben werden billigst geliefert und hergestellt in eigenem Großbetrieb unter Leitung unseres Spezial-Fabrikchemikers Dr. O. Markfeldt.
Ständige Prüfung in eigener Musterfärberei.
Offerieren ferner:
Ia Herbsttal-Waschblau.
Chemische Fabrik Glattal,
Hermann Herbstreith G. m. b. H.
Freudenstadt 8.
Zu beziehen durch Grossisten, welche gerne nachgewiesen werden.

20000 Mk.
Hypothekengeld
auszuleihen.
August Schmitt, Karlsruhe, Hirschstr. 43. Telephon 2117. 11470

Darlehen-Gesuch.
Geschäftsmann mit gut. Geschäft sucht, nur von Selbstgeb., Mk. 5—10000 gegen hoh. Zins u. pünktl. monatl. Rückzahlung aufzunehmen. Angebote sind zu richten unt. Nr. B31212 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

1—2 Kinder
bess., diskr. Herk. werden von staatl. gepr. Schwester in liebev. Pflege genommen. Lage in herrlicher Gegend auf dem Lande. Preis monatl. 60—80 Mk. Angebote unter Nr. B31144 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Grundstücks-Versteigerung.

Frau Pfarrer Heinrich Braun Witwe in Karlsruhe läßt die nachverzeichneten Grundstücke auf Gemarkung Knielingen und Karlsruhe am 4534a

Samstag, den 28. September 1918, nachmittags ½4 Uhr,

im Rathaus zu Knielingen auf 5 Zahlungstermine zu Eigentum versteigern. Nähere Bedingungen werden bei der Versteigerung bekanntgegeben.

1. Gemarkung Karlsruhe.

1.	Lgb.-Nr. 8293	= 33a 12qm	Acker am Karlsr. Weg	5000 ℳ
2.	„ 8077	= 9„ 88 „	„ „ Mühlb. Weg	1500 ℳ

2. Gemarkung Knielingen.

3.	„ 463	= 12a 53qm	Acker i. Gew. Brurain	2000 ℳ
4.	„ 3703	= 10„ 42 „	„ „ „ Langbühl	500 ℳ
5.	„ 4185	= 67 „	„ in den Krautgärten	10 ℳ
6.	„ 4608	= 6„ 97 „	„ in den Eichelgärten	200 ℳ
7.	„ 6388	= 5„ 51 „	„ im Brücher Weg	200 ℳ
8.	„ 6521	= 9„ 07 „	„ Frauenhäusle Weg	450 ℳ
9.	„ 6857	= 6„ 49 „	„ in den Beingärten	350 ℳ
10.	„ 6902	= 6„ 17 „	„ im Bipples	400 ℳ
11.	„ 6937	= 14„ 71 „	„ im untern Bipples	650 ℳ
12.	„ 7066	= 10„ 31 „	„ Hohe Gewann	450 ℳ
13.	„ 7805a	= 11„ 05 „	„ in der Brendelheck	250 ℳ
14.	„ 503	= 12„ 31 „	„ im Brurain	500 ℳ
15.	„ 527	= 8„ 35 „	„ am Neureuter Weg	350 ℳ
16.	„ 757	= 14„ 96 „	„ „ Hagsfeld. Weg	600 ℳ
17.	„ 792	= 8„ 01 „	„ „ „ „	380 ℳ
18.	„ 3092	= 16„ 16 „	„ im Eichheckle	600 ℳ
19.	„ 3200	= 16„ 16 „	„ am Hagsfeld. Weg	450 ℳ
20.	„ 4161	= 70 „	„ in den Krautgärten	10 ℳ
21.	„ 5127	= 7„ 26 „	Wiese im Halsrück	200 ℳ
22.	„ 5571	= 15„ 26 „	Acker i. d. Langen Zelg	400 ℳ
23.	„ 6219	= 7„ 50 „	„ Vord. Kammerlach	280 ℳ
24.	„ 6530	= 6„ 62 „	„ Frauenhäusle Weg	250 ℳ
25.	„ 6648	= 10„ 40 „	„ Wiese i. vord. Bruch	300 ℳ
26.	„ 6901	= 6„ 40 „	„ im Bipples	400 ℳ
27.	„ 7157	= 15„ 74 „	„ im Grabenort	600 ℳ
28.	„ 7744a	= 12„ 10 „	„ in der Langheck	230 ℳ
29.	„ 8439	= 12„ 13 „	„ in der Kirchau	450 ℳ
30.	„ 8554	= 6„ 75 „	„ „ „	200 ℳ
31.	„ 8754	= 4„ 09 „	„ im Acker	300 ℳ
32.	„ 5882	= 16„ 52 „	„ in den Grohäcker	400 ℳ
33.	„ 7607	= 15„ 28 „	„ im Grabenort	500 ℳ
34.	„ 1086	= 7„ 31 „	„ Karlsr. Weg rechts	800 ℳ
35.	„ 1161	= 15„ 67 „	„ neb. d. Mühlb. Weg	4500 ℳ
36.	„ 2097a	= 8„ 19 „	„ Gräfeneich (Sumpf)	400 ℳ
37.	„ 572	= 2„ 73 „	„ Bauplatz i. Steingrund	800 ℳ

Bürgermeisteramt.

Fahrnisversteigerung.

Donnerstag, den 26. September, nachmittags ½3 Uhr, werden in der Neuen Bahnhofstraße Nr. 1, 3. Stock, folgende Gegenstände gegen sofortige 3. Stock, folgende Gegenstände gegen sofortige Barzahlung versteigert: 1 Herrenzimmer, 1 Speisezimmer (Eichenholz), in Einzelstücken oder im ganzen. I. 1 Büfett, 1 Tisch, 4 Lederstühle, 1 Standuhr, 1 Sofa mit Umbau; II. 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Schreibtischstuhl, 1 Bauerntisch, 1 Bücherschaft mit angebauter Truhe, Eckmöbel für Noten und Bücher, 1 kl. Büchergestell, 1 Patentdiwan, 1 Ruhebettdecke. Ferner: 1 Regulateur, 1 Spiegel, 1 runder, 1 ovaler Tisch, 1 Staffelei, 1 Notenständer, 1 Konsol mit Spiegel, Federbetten, Bilder, 1 Treppenleiter, Luftkissen, Betteinlagen, sowie allerlei sonstiger Hausrat.
Boezler, Vorsitzend. des Ortsgerichts, Bezirk II.

Mech. Möbelschreinerei-Einrichtg. samt Werkzeug-Versteigerung.
Am Mittwoch, den 2. Oktober, vormittags 10 Uhr beginnend, setzen unterzeichnete Erben die gesamte vorhandene Mech. Schreinerei-Einrichtung, bestehend aus Hobel-, Bohr-, Fräs-Maschinen, Bandsäge, Drehbank, Hobelbänke, sehr viel Werkzeug, trockenes Eichen-, Pappel- und Nußbaumholz, große Post. h. Fourniere der Versteigerung aus.
Fritz Barbos Erben,
Glaserstraße 14, Offenburg. 4645a

!! Heirats-Auskünfte !!
über Vermögen, Familienverhältnisse, Charakter und Vorleben, sowie Erhebungen in Ehescheidungs- und Alimentensachen erledigt unter strengst. Verschwiegenheit das Detektiv- u. Auskunfts-Büro **Germania.**
Inh. Karl Jung, Polizeibeamter a. D. 10575
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 29a, Eing. Bürgerstr

Fliegerschutz-Anlagen!
Ausarbeitung, Baugenehmigung und Bauaufsicht von bombensicheren Unterständen, Maschinen-, Gebäude- 2c. Sicherungen übernimmt Spezial-Ingenieur.
Angebote unter Nr. 11388 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 8.2

Reparaturen, sowie Störungen an
Zentralheizungen
Kessel-Instandsetzen und Reinigung besorgt fachgemäß **Karl Baumann,** Heizungsmonteur, Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstraße 16. B30068.10.2

Es ist ratsam, die ältesten
Pelze ändern
zu lassen, bei tadellos billiger Ausführung. B30895.14.3
Douglasstr. 8, part.

Ein kinderl., bess. Ehepaar vom Lande würde ein Kind an
Kindesstatt
annehmen.
Angebote u. Nr. B30878 an die „Bad. Presse" erb.

Wer würde ein Kind in liebevolle Pflege nehmen?
Angebote unter B30891 an die „Badische Presse".

Badischer Landesverband des Deutschen Flotten-Vereins.

Unsere Mitglieder machen wir darauf aufmerksam, daß am **Montag, den 30. September, nachmittags 5 Uhr,** der Präsident des Deutschen Flottenvereins, **Großadmiral von Koester,** in einer im **großen Rathaussaal** stattfindenden

Versammlung

unseres Landesverbandes über die gegenwärtige Lage sprechen wird. Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu diesem bedeutungsvollen Vortrage ganz ergebenst ein. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Der Vorstand des Badischen Landesverbandes.

Biblische Spiele in Oetigheim.
Der Friede.
Paradies und Brudermord.
Drama von Sebastian Wieser.
Nächster Spieltag
Freitag, den 27. September.
Weitere Spieltage am 29. September. 6. Oktober.
Beginn des Spiels ½3 Uhr nachmittags.
Textbücher zu Mk. 1.— an der Kasse.
Preise der Plätze: Unnumeriert 80 Pfg., numerierte Plätze zu 1.— Mk., 1.50 Mk., 2.— Mk., 3.— Mk., 4.— Mk.
Vorverkauf: in Rastatt in der Geschäftsstelle der Rastatter Zeitung und Buchhandlung A. Eger. — In Baden-Baden in der Badischen Volkszeitung und Buchhandlung Pet. Weber. — In Karlsruhe im Kiosk (am Hotel Germania). — In Oetigheim im Theaterbüro, Telephon 61, Amt Rastatt. 4632a

Fliegerschäden-Versicherungen
gewährt die 4490a
„Oberrheinische"
Versicherungs-Gesellschaft i. Mannheim.
Näheres durch die Agentur **Fr. Moos, Karlsruhe,** Kaiserstraße 187.

Schutzanlagen geg. Fliegerbomben
Spezial-Fachmann, längere Zeit im Felde derartige Anlagen ausgeführt, empfiehlt sich für die Ausarbeitung, Baugenehmigung und Bauaufsicht beim Einbau von bombensicheren Unterständen für jede Art von Gebäuden.
Gefl. Aufträge unt. Nr. B31092 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

In 165. Auflage erschien:
Hygiene der Ehe.
Aerztl. Führer für Braut- u. Eheleute von Frauenarzt Dr. Zikel. Aus dem Inhalt: Frauen, die nicht heiraten sollten. Enthaltsamkeit und Ausschweifungen vor der Ehe. Krankheiten in der Ehe. Vorbeugung und Ansteckungsschutz usw. Entstehung u. Heilung der weiblichen Gefühlskälte. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren später Heirat für die Frau usw. Bezug gegen Einsendung von 2 Mk. auf Postscheckkonto Berlin 32476 oder in Scheinen. Nachnahme (ins Feld unzulässig) 20 Pfg. mehr. Versandhaus Hermann Finn, Berlin-Tempelhof 9b. 3106a*

Verlobungskarten liefert in reicher Auswahl und geschmackvollster Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse".

Wegen der neuerdings eingetretenen Beschränkungen im Güter-Verkehr wenden Sie sich wegen Beförderung in Sammelladung an

Carl Lassen
Internationales Speditionshaus, Kaiserstr. 100, Fernspr. 5233.
Eigene Häuser in Hamburg, Berlin, Frankfurt a. M., Mannheim, Dresden, Leipzig, Stuttgart, Lübeck, Stettin, Bremen, Preuß. Herby, Prostken, Thorn, Skalmierzyce, Eydtkuhnen, Passau, Antwerpen, Rotterdam, Christiania, Stockholm, Gothenburg, Kopenhagen, Esbjerg, Sofia. 11458